

# HAUS- UND FAMILIENBÜCHER

IN DER STÄDTISCHEN GESELLSCHAFT  
DES SPÄTMITTELALTERS  
UND DER FRÜHEN NEUZEIT

herausgegeben von  
Birgit Studt



2007

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

## INHALT

Verzeichnis der Autoren . . . . .	VII
<i>Birgit Studt</i> Einführung . . . . .	IX
<i>Birgit Studt</i> Erinnerung und Identität. Die Repräsentation städtischer Eliten in spätmittelalterlichen Haus- und Familienbüchern . . . . .	I
<i>Marc von der Höb</i> Zwischen religiöser Memoria und Familiengeschichte. Das Familienbuch des Werner Overstolz . . . . .	33
<i>Alexa Renggli</i> Das Familienbuch Hans Voglers des Älteren und des Jüngeren. Entstehung und praktische Bedeutung . . . . .	61
<i>Gregor Rohmann</i> <i>mit seer grosser muhe vnd schreiben an ferre Ort.</i> Wissensproduktion und Wissensvernetzung in der deutschsprachigen Familienbuchschreibung des 16. Jahrhunderts . . . . .	87
<i>Christian Kuhn</i> Totengedenken und Stiftungsmemoria. Familiäres Vermächtnis und Gedächtnisbildung der Nürnberger Tucher (1450–1550) . . . . .	121
<i>Martin Scheutz und Harald Tersch</i> Memoria und „Gesellschaft“. Die Stadt als Bühne in drei oberösterreichischen Selbstzeugnissen von Frauen aus dem 17. Jahrhundert . . . . .	135
Index der Orts- und Personennamen . . . . .	163